

DA WO DU BISCH

PRAKTISCHE HAUSHALTS- ABONNEMENTS

Vom Recycling über Einkaufs-
Auslieferungen bis hin zur frischen
Wäsche. | 2

FERNWÄRME

ES HAT BEGONNEN

Das Einheizen mit erneuerbarer Ener-
gie hat im letzten Jahr begonnen. | 4

ÖKOFONDS

AUFWEITUNG KANDER

Renaturierung und Hochwasser-
schutz rund ums Wasserkraftwerk
Augund. | 10

SPANNKRAFT

Ein Magazin der Energie Thun AG.



PRAKTISCHE HAUSHALTS-ABONNEMENTS

Sechs Tage die Woche recyceln sowie Einkäufe und Wäsche ausliefern.
Ja, das wird für Sie erledigt!



Roman Bloch, Geschäftsstellenleiter, übernimmt die operative Führung und das Marketing.

« Ach, jetzt muss ich schon wieder mit dem Auto durch die ganze Stadt fahren, um Glas, PET, Alu und Kaffeekapseln zu entsorgen. Warum macht das niemand für mich? » – diesen Gedanken beschäftigte Roman Bloch im Jahr 2017 sehr und er fand die Antwort in den Energiestädten Solothurn und Zuchwil, denn die boten bereits einen Recycling-Service per Velo an. So entstand kurz gesagt der Thuner Verein forthuna, welcher die Non-Profit-Organisation «Collectors» auch bei uns ins Leben rief!

Es wird nicht nur für Sie oder Gewerbebetriebe recycelt – was Sie übrigens bequem via Kurznachricht organisieren können: Mögen Sie Ihre Einkäufe oder das Ausgeliehene nicht nach Hause tragen, weil diese zu schwer oder zu unhandlich sind oder Sie einfach keine Lust haben? Die Taschen dürfen in über 40 Geschäften in Thun, Steffisburg und Hünibach stehen gelassen werden und Sie können unbeschwert Collectors beauftragen, das Heimbringen für Sie zu übernehmen! Seit zwei Jahren besteht

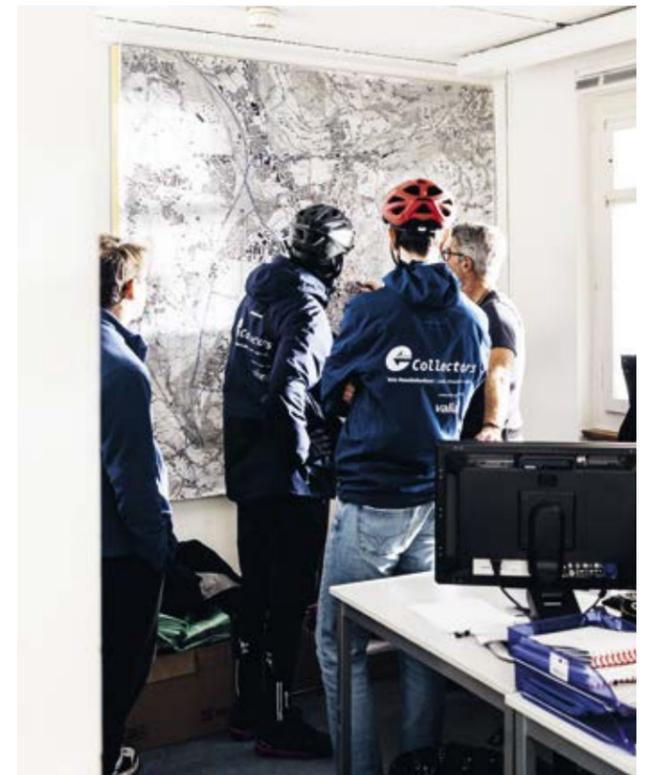
auch eine Zusammenarbeit mit dem Wäsche-Service in Thun. Hierzu wurde eigens ein «fahrender Wäscheschrank» kreiert.

Das Collectors-Team besteht aus dem Geschäftsstellenleiter und Initiant Roman Bloch, einem Disponenten und acht Velofahrern, die momentan aus dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH), der Fachstelle Arbeitsintegration und einem Zivildienst-Leistenden sowie einem freiwilligen Fahrer für die Samstage zusammengesetzt sind. Dank der Kooperation und Standortteilung mit dem SAH können die Fahrer vor Ort von SAH-Agogen betreut werden, was für das Funktionieren von Collectors bis heute immens wichtig und wertvoll ist.

Mittlerweile hat Collectors in ihrem Einzugsgebiet von Thun bis Steffisburg, Allmendingen, Gwatt bis Deltapark sowie Oberhofen auf der rechten Thunersee-Seite über 200 Abonnementskunden! Noch ein paar Zahlen



Der Disponent übernimmt auch kleinere Wartungsarbeiten.



Optimale Routenplanung ist das A und O.

gefällig? Durchschnittlich werden heute 40 Lieferungen am Tag ausgeführt. Jährlich umrundet das Team einmal die Welt, sie radeln nämlich über 40'000 Kilometer pro Jahr! Sie haben zudem seit ihrem Start vor vier Jahren über 38'000 Lieferungen abgeholt und nach Hause geführt sowie den Inhalt von über 12'200 Recyclingtaschen fachgerecht entsorgt. Wären die Fahrten mit Verbrennungsautos erledigt worden, hätten diese bis Ende 2021 über 26'000kg mehr CO₂ produziert, was etwa 10'000 Litern Benzin oder Diesel entspricht.

In den vier Jahren konnten sämtliche Aufträge ausgeführt werden. Vielleicht wurde bei einer Anfrage am späteren Nachmittag die Lieferung aufgrund von Schneefall auf den nächsten Morgen verschoben, jedoch sind Absagen nie eine Option. Aber Achtung, diese Cargobikes sind nicht so einfach zu fahren, es braucht die Affinität zum Velofahren bei jedem Wetter, Ortskunde und vor allem ist Zuverlässigkeit unabdingbar!

Die fünf im Einsatz stehenden Cargobikes an sich sind langlebig. Natürlich werden sie regelmässig gewartet und eines befindet sich meistens in Reparatur. Seit Beginn vor vier Jahren wurden alle Teile sicher einmal ausgetauscht. Glücklicherweise entwickelt sich auch die Technologie in diesem Bereich ständig, denn sonst hät-

ten die Fahrer noch heute mit rauchenden Bremsklötzen zu kämpfen, wenn mit voller Ladung einen Abhang hinuntergefahren werden muss. Es gibt natürlich Situationen, in denen das Bike nichts dafür kann: Hat man das Gefühl, man komme überhaupt nicht vorwärts und ist nach einem erledigten Auftrag selbst erledigt, könnte es auch daran liegen, dass der hilfeleistende Akku vor Abfahrt nicht den Weg zum Velo fand...

JÄHRLICH UMRUNDET DAS TEAM EINMAL DIE WELT.

Collectors könnte leider im bildlichen Sinn ebenfalls kurz vor einem leeren Akku stehen: Denn das Gebäude, in dem sich ihr heutiger Standort befindet, wird abgerissen und dementsprechend hat sich das SAH bereits eine neue Bleibe gesucht – und sich zusätzlich entschlossen, im Rahmen ihrer Neuausrichtung die Zusammenarbeit mit Collectors in der bisherigen Form zu beenden. Die Kosten für Raummiete, Infrastruktur und Betreuung müssen ab 2023 vom Verein getragen werden. Aus diesem Grund hat Collectors ein Crowdfunding ins Leben gerufen, das noch bis Ende Januar läuft. Ohne entsprechende finanzielle Unterstützung muss der Betrieb im 2023 eingestellt werden.

Mehr dazu auf der Webseite collectors-thun.ch oder direkt auf lokalhelden.ch

ES HAT BEGONNEN

Anfang November 2022 wurde der Start der Fernwärmeversorgung in Thun und Uetendorf mit einer Einweihungsfeier am Ort des Produktionsursprungs – in der KVA Thun – gewürdigt.



Geht's nicht mit offenem Graben, muss via Stahlrohre untertags der Weg für die Leitungen «freigepustet» werden.

Vor sechs Jahren begann sich das Thema «Abwärme aus der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Thun zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung nutzen» in einigen Köpfen zu festigen und die Fernwärme Thun AG nahm ihren Ursprung. Mit dabei sind die AVAG Umwelt AG, die NetZulG AG und die Energie Thun AG. Die Hauptaufgabe der Fernwärme Thun AG besteht im Bau und Betrieb der Transportleitungen von der KVA zu den Übergabestationen der beiden Verteilnetzbetreiberinnen. Im Versorgungsgebiet der Energie Thun AG werden die Hauptleitungen mit einer Länge von rund fünf Kilometern bis 2024 fertiggestellt sein.

Warum Fernwärme? Hauptziel ist, die fossilen Heizungen und damit klimaschädliche CO₂-Emissionen zu verringern. Die Abwärme aus der KVA ist den erneuerbaren Energien gleichgestellt und trägt somit zur Erreichung der Energie- und Klimaziele «Netto-Null bis 2050» bei.

Also warum solche «Nebenprodukte» bei der Kehrichtverbrennung nicht sinnvoll nutzen? Fernwärme ist ausserdem eine Energie mit viel Komfort in Bezug auf Beschaffung, Platzbedarf, Wartung und Unterhalt. Wird beispielsweise eine Ölheizung ersetzt, ist kein Tankraum mehr nötig. Platz, den man anderweitig nutzen kann. Die Investitionskosten sind tiefer, regelmässige Wartungen entfallen – die Unterhaltskosten somit gering. Ebenso sind CO₂-Abgaben kein Thema mehr, denn die Emissionen werden massiv reduziert. Für diese umweltfreundliche Wärme aus der Abfallverbrennung werden keine zusätzlichen Brennstoffe benötigt! Ein weiteres Plus sind die relativ stabilen Wärmepreise ohne saisonale Schwankungen.

Seit das Projekt Fahrt aufgenommen hat, waren die WBG Schönau und das Spital Thun überzeugt mit von der Partie. So ist denn auch die WBG Schönau als ers-



Schlussphase bei den Leitungen: Die Muffe wird dicht verschlossen.

te Kundin seit März 2022 am Netz. Als nächstes folgten das Schulhaus Schönau und die Stadtgärtnerei Ende September sowie die Stadtverwaltung an der Industriestrasse Anfang November 2022. Seit Anfang Dezember 2022 bezieht auch das Spital Thun Fernwärme aus der KVA – und weitere Kunden werden folgen.

Das Potenzial der Fernwärme ist noch lange nicht ausgeschöpft. Das Netz wird in den nächsten

Jahren verdichtet und erweitert. Im Endausbau liegt das Lieferpotenzial der Energie Thun AG bei über 40 GWh. Es wurden bereits Lieferverträge im Umfang von 25 GWh unterzeichnet. Zum Vergleich: Der Gasverbrauch für Thun und Umgebung beträgt jährlich rund 320 GWh.

Auf das bisher Geschaffte und die weiterführenden Aufgaben und Herausforderungen wurde an der Einweihungsfeier im letzten November angestossen – denn generell ist hinsichtlich des Ausbaus der Energieeffizienzdienstleistungen und der Weiterentwicklung erneuerbarer Gase noch viel zu tun. Für einen weiteren Schritt in Richtung Thun, Energiestadt Gold!

Wärme aus Abfall

Mit der «Abfall-Wärme» – die entgegen dieser Bezeichnung jedoch keine unangenehmen Gerüche in unseren Nasen hinterlässt – heizt sich Wasser in der KVA für das Fernwärmenetz auf. Dem Wasser wird die Wärme im

Keller des Kunden wieder entzogen und ans Heizungsnetz des Gebäudes übergeben. Das abgekühlte Wasser fliesst für eine erneute Aufheizung zur Wärmequelle zurück. Nebst der Heizung können mit der Fernwärme auch Boiler aufgeheizt werden.

WARUM SOLCHE «NEBENPRODUKTE» BEI DER KEHRICHTVERBRENNUNG NICHT SINNVOLL NUTZEN?

Schon gewusst, Sie erhalten einen attraktiven kantonalen Förderbeitrag und einen zusätzlichen der Energie Thun AG, wenn Sie beispielsweise eine Elek-

tro-, Gas oder Ölheizung in Ihrer Liegenschaft durch einen Anschluss ans Fernwärmenetz ersetzen.



Beratung

Stefan Ramseier
fernwaerme@energiethun.ch
Telefon 033 225 66 88

Youtube-Video Fernwärme



energiethun.ch/fernwaerme/projektstand



Die Kander im Bereich des neuen Wasserkraftwerks Augand. Näheres dazu auf Seiten 10 und 11.

125 JAHRE STROM IN THUN

Vielleicht können Sie sich noch erinnern? Im 2021 hat Thun unter dem Motto «ThunAN» 125 Jahre Strom gefeiert.



Die geballte Ladung Witz und Energie mit Gerhard Tschan und Thun ist Nirgends.

In diesem Magazin konnten Sie während vier Ausgaben Eindrücke und Wissen sammeln. Keine Angst, jetzt kommt kein Test.

Wir hoffen, Sie hatten damals auch unsere Eventreihe mit Gerhard Tschan und Thun ist Nirgends besucht. Wenn nicht, haben Sie leider einen sehr unterhaltsamen Abend verpasst. Zudem riefen wir eigens zum Jubiläum die spielerisch gestaltete Webseite thun-an.ch ins Leben, welche viele geschichtliche Ereignisse und Anekdoten bot.

Sollten Sie zwischendurch die Geschichte des Stroms, die sich von Zauberei über Luxus, Lebensqualität bis hin

zur Normalität entwickelt hat, aufleben lassen wollen, haben wir die spannendsten Themen in unsere Webseite energiethun.ch integriert – unter Beleuchtung von Freizeit, Industrie und Arbeit, Haushalt, Mobilität oder auch Nachhaltigkeit.

Wir freuen uns, die Herausforderung der nächsten Jahre zu bewältigen und Sie alle helfen mit, die weitere Geschichte mitzuschreiben.

energiethun.ch/geschichte

FÜR RUHE UND ORDNUNG SORGEN

Die Stadt Thun darf – oder eher sollte – friedlich schlafen, wenn der Nachtwächter unterwegs ist.



Nachtwächter in der Stadt Thun zu sein war nicht immer leicht.

Er steht da in schwarzem Gewand und einem breitkrempigen Hut tief in die Stirn gezogen. Eine Laterne in der Hand und ein Horn um den Hals baumelnd kommt er gebeugt und doch stolz daher. Stolz ist er auf alle Fälle, hat er doch eine wichtige Berufung. Genau, Nachtwächter ist nicht einfach ein Beruf, zum Nachtwächter muss man erst vom Stadtrat gewählt werden. Unehe-liche Kinder hatten keine Chance auf das Amt. Doch so «weit her» kann es mit dieser Berufung trotzdem nicht gewesen sein, denn die Kinder von Nachtwächtern durften beispielsweise nicht in Familien von «normalem Stand» einheiraten, da dieser bereits über dem Ihrigen war. Nachtwächterfamilien waren eher geächtet und weit von einem gewissen Ansehen entfernt. Etwa so weit wie der «Abdecker», der tote Tiere mit Erde zuschütten musste.

Trotz Nachtruhe konnte die ganze Stadt die Arbeit des Nachtwächters überwachen. Hätte er nämlich einmal nicht die nächtlichen Stunden lauthals verkündet, hätte jeder gewusst: Da war wohl einer eingeschlafen oder mit Sonstigem beschäftigt.

Die Nachtwächter waren dem damaligen Weibel, dem heutigem Polizisten, unterstellt. Natürlich haben sich über die Jahre und Jahrhunderte die Pflichten geändert. Doch eines blieb stets: Die unerwünschten Gestalten wurden von ihm zu einem der sieben Stadttore hinausgejagt. Bussen wurden verteilt und eingezogen, sicherlich manchmal nicht nur das Erforderliche, das

DA WAR WOHL EINER EINGESCHLAFEN ODER MIT SONSTIGEM BESCHÄFTIGT!

dem Schultheiss abgegeben werden musste... Und der Begriff «Torschlusspanik» hatte damals noch nichts mit Familiengründung zu tun. Wohl und eine ruhige Nacht denjenigen, die innerhalb der Tore in ihrer Behausung lagen und nicht die Stunde der Schliessung verpassten!

Mehr sei hier nicht verraten, denn in dieses spezielle Metier werden auf der Thuner Nachtwächterführung spannende Einblicke geboten. Um hautnah die Geschehnisse mitzerleben, lohnt sich ein Mitmachen in der Dunkelheit.

Buchungen via Thun-Thunersee Tourismus

FLUSSAUFWEITUNG KANDER

Im Bereich Sack an der Kander laufen bereits seit Winter 2021/2022 Arbeiten nebst dem Wasserkraftwerksbau.



Im Baustellenbereich zwischen BLS und Kander werden nächsten Frühling die Aushubarbeiten für die Bühnen gemacht.

Mit dem Bau des Wasserkraftwerks Augand gehen auch Arbeiten zur Renaturierung sowie zum Hochwasserschutz einher, die im Gewässerrichtplan Kander 2050 enthalten sind. Unmittelbar unterhalb des Kraftwerks beginnt der rund 120 Meter lange und bis 50 Meter breite Bereich, der unter anderem zu den besonders schützenswerten Gebieten entlang der Kander gehört, die sich hier künftig mittels selbständiger Seitenerosion aufweiten soll. Die vorhandenen wertvollen Uferstrukturen und die Vegetation werden, wo bautechnisch möglich, stehen gelassen. Zur Ufersicherung sind weitere Massnahmen wie ein Damm und sogenannte Blocksätze erforderlich, dies über eine Länge von 220 Metern. Zusammengefasst beinhalten die Ziele dieser Arbeiten die

KLEINGEWÄSSER FÜR AMPHIBIEN WIE DEM GRASFROSCH, DEM FADENMOLCH UND DER ERDKRÖTE.

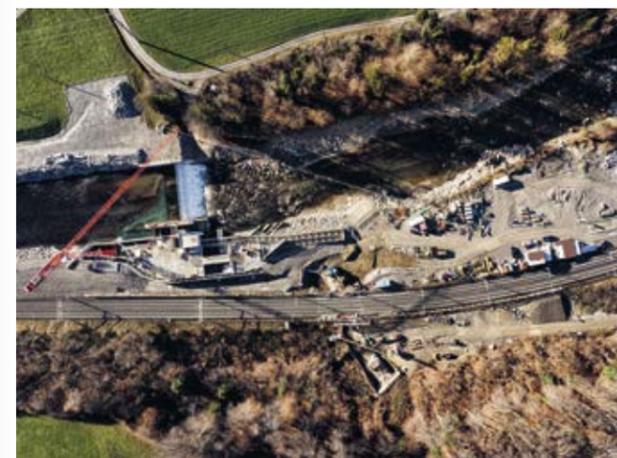
gewässerökologische Aufwertung kombiniert mit einer terrestrischen Lebensraumaufwertung, Hochwasserschutz und Auendynamik-Verbesserung sowie Optimierung der Fischgängigkeit.

Wo sich dieses Projekt überhaupt findet? Von Spiez Richtung Wimmis fahrend, vor der Kander beziehungsweise vor dem Kieswerk links in den Wald abbiegen und dann immer der Nase nach.

Die Finanzierung erfolgt durch die Ökofonds der Energie Thun AG und der BKW AG, durch die Kraftwerk Augand AG, aus Beiträgen aus dem Renaturierungsfonds und von Bund und Kanton, durch die Schwellenkorporation Wimmis und die Gemeinde Aeschi.



Der neue Damm säumt bereits zur Hälfte das linke Kanderufer.



Für die geplante Aufweitung stehen noch einige Arbeiten an.

Die ökologische Gestaltung beinhaltet viele Arbeitsschritte und durch die eigendynamische Aufweitung entstehen spannende, gewässerökologisch wertvolle Strukturen. Unterhalb dieser Aufweitung wird die Gewässersohle zusätzlich mittels zehn Belebungssteingruppen und sechs Wurzelsteinen strukturiert. Die nötigen Blocksätze werden möglichst natürlich gestaltet und teilweise überdeckt. Es sind zudem Stein- und Asthaufen zu erstellen, wobei möglichst Material verwendet wird, welches bereits vor Ort vorhanden ist – beispielsweise aus Rodungen

oder dem Aushub. Parallel der Kander wird im Bereich der rechtsufrigen Aufweitung ein neues Gerinne für das Bueleggräbli angelegt, inklusive Kleingewässer für Amphibien wie dem Grasfrosch, dem Fadenmolch und der Erdkröte. Die linksufrigen Massnahmen zur Ufersicherung liegen in einem Amphibienlaichgebiet, welches im Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung eingetragen ist. Als zusätzliche Massnahmen werden in der Nähe liegende Amphibienteiche aufgewertet.

Dank diesem «Ökofonds-Projekt» wird die Natur in der Umgebung des Wasserkraftwerks Augand noch besser zur Natürlichkeit zurückfinden.

Näheres zum Ökofonds der Energie Thun AG unter energiethun.ch/oekofonds

